

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt · Amtsblatt der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Marienstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.
Verlag von C. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.

Das „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Verlagspreis: monatlich 3.00 durch die Kuratoren im Vorverkauf; durch die Post bezogen monatlich 3.20, monatlich 3.50.
Abonnementpreis: im Vorauszahlung für sechs Monate 18.00, für ein Jahr 32.00, für ein Jahr 36.00, für ein Jahr 40.00, für ein Jahr 44.00, für ein Jahr 48.00, für ein Jahr 52.00.
In der Redaktion des Volksfreundes.
Verlagsnummer: 12228.

Wichtiges: Anträge für die am Sonntag erscheinende Nummer bis Sonntag 9 Uhr in den Hauptverlag. Die Redaktion für die Sonntagsnummer wird nicht gegeben, auch nicht für die Redaktion der durch den Druck erscheinenden Nummern. — Die Redaktion übernimmt langwierige Schriftsätze über die Einreichung von Urteilen, — Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes begründen keine Strafen. Bei Sachbearbeitung und Anzeigen gelten Preise als nicht vereinbart. Geschäftsstellen in Aue, Lößnitz, Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 75.

Mittwoch, den 31. März 1920.

73. Jahrg.

Pferdefleischpreise.

Die Kleinhandelsfleischpreise für Pferdefleischwaren im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg werden mit Genehmigung der Kreisamtshauptmannschaft wie folgt festgesetzt:

Pferdefleisch und Leder	2,10 M.
Butter	2,10 M.
Fett	5,— M.
Wurstfleisch ohne Knochen	2,— M.
Hetz, Eingeweide, Kopffleisch	1,50 M.
Knochen	0,25 M.

Schwarzenberg, am 29. März 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Die Bekanntmachung des Bezirksverbandes vom 8. Oktober 1918 betr. Milchpreiserhöhung für Milchmischungen wird mit Wirkung vom 4. April 1920 ab außer Kraft gesetzt.
Schwarzenberg, am 28. März 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hat nach Gehör des Bezirksausschusses gemäß § 4 des Enteignungsgesetzes dem Staatsamt im Freistaat Sachsen, vertreten durch das Finanzministerium in Dresden, das Enteignungsrecht im Dringlichkeitsverfahren zur Verlegung der Staatsstraße Schneeberg—Auerbach an zwei Stellen in Hundshübler Flur nach den unter dem 8. Oktober 1919 und 22. Jan. 1920 genehmigten Plänen nach hinsichtlich der Grundstücke Blatt 104 — Flurstück Nr. 445, 446, 447 a, 447 b, 448 und 449 — und Blatt 203 — Flurstück Nr. 450 — des Grundbuchs für Hundshübler Flur.

Die Enteignung ist der beteiligten Grundstückseigentümerin bereits bekanntgegeben worden. Die für das nach § 70 und §§ 87 ff. des Enteignungsgesetzes eingeleitete dringliche und abgekürzte Enteignungsverfahren aufgestellten Unterlagen, und zwar die Enteignungspläne und die Flächenverzeichnis liegen während der üblichen Geschäftsstunden in der Kanzlei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Zimmer 9, während einer Frist von 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, zu jedermanns Einsicht aus.

Gleichzeitig liegen die vorbeschriebenen Unterlagen auch bei der bauausführenden Behörde, dem Straßen- und Wasserbauamt Schwarzenberg, offen aus. Das Straßen- und Wasserbauamt Schwarzenberg wird zufolge gesetzlicher Verpflichtung jedem Beteiligten auf Verlangen Erklärungen und Auskunft über die Gestaltung der betreffenden Anlage geben.
Widersprüche gegen die Enteignung oder gegen den Plan sind bei sonst eintretendem Verlusse entweder vor oder spätestens in dem nach anderweitigen Enteignungstermin bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg als Enteignungsbehörde anzubringen.

Die Nebenberechtigten, denen ein dringliches Recht am Gegenstande der Enteignung oder ein darauf bezügliches persönliches Gebrauch- oder Nutzungrecht zusteht, werden aufgefordert, solche Rechte und die hieraus abzuleitenden Entschädigungsforderungen spätestens im Enteignungstermin anzumelden, widrigenfalls sie die in diesem Termine getroffenen Festsetzungen gegen sich gelten zu lassen haben und bezüglich des Rechtes auf besondere Entschädigung im Enteignungsverfahren der Gefahr des Verlustes ausgesetzt sein würden.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Beteiligten solche nur ihnen bekannte Umstände, aus denen Ansprüche auf außergewöhnlich hohe Entschädigungen hergeleitet werden könnten, im Enteignungsverfahren nicht berücksichtigen werden.
Termin zur Planfeststellung und Enteignung wird noch festgesetzt und bekanntgegeben werden.
Die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 29. März 1920.

Zahlung der Ablieferungsprämien für Brotgetreide und Gerste.

Für alle aus der Ernte 1919 bisher abgelieferten und noch bis zum 15. April 1920 zur Ablieferung kommenden Mengen an Brotgetreide und Gerste wird die festgesetzte Ablieferungsprämie gezahlt, wenn das Ablieferungsquantum von den Landwirten erfüllt ist. Die Prämie wird auf Antrag nach dem 15. April gewährt, wenn die Ablieferung des Getreides aus Grünland, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig hat erfolgen können. Nach dem 15. April wird für das noch zur Ablieferung kommende Getreide eine erheblich niedrigere Prämie gezahlt werden.
Zwickau, am 28. März 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Amtshauptmann Dr. Hartenstein.

Das Programm des Kabinetts Müller.

Berlin, 29. März. Präsident Freydenhach eröffnet die Sitzung der Nationalversammlung 10 Uhr 20 Minuten.

Reichskanzler Müller: Die neue Regierung ist getragen von den gleichen Parteien wie die alte, von dem einzig tragfähigen Boden, der in Deutschland möglich ist. (Beifall.) Dem früheren Reichskanzler und seiner Regierung gebührt der herzlichste Dank. Wer mit Rapp gemeinschaftliche Sache gemacht hat, muß verschwinden! Mit einem Beien muß ausgekehrt werden! (Zuruf: Aber schnell!) Wir werden rücksichtslos und entschlossen vorgehen. Eine demokratische Regierung ohne Demokraten ist eine innen- und außenpolitische Gefahr. Wir haben Demokraten, die müssen nur an die rechte Stelle gesetzt werden. Der Reichswirtschaftsrat wird schnellstens geschaffen werden. Ebenso werden die anderen in Angelegenheiten des Reiches schnellstens fertig gestellt werden. Wirtschaftszweige, die dazu reif sind, sind in öffentlicher Bewirtschaftung oder Kontrolle zu übernehmen; Elektrizität, Kohle und Kali sind die ersten hierfür fallenden Gegenstände. Für die ganze Landwirtschaft muß künstlicher Dünger beschafft werden.
Die neue Regierung übernimmt das Programm der alten.

Die Demokratisierung der Verwaltung unter voller Wahrung der Rechte der verantwortlichen Beamten, die Auflösung angesehener Beamteneinrichtungen und an deren Stelle Schaffung neuer Verbände, die als wahrhafte, keinen Stand ausschließende Volkswehr bezeichnet werden können, alles dies unter Beteiligung der Organisationen der schaffenden Stände, das muß unsere große bald zu lösende Aufgabe sein. Auch hier werden wir rücksichtslos und entschlossen handeln. Der Ausbau der sozialen Gesetzgebung ist dringend geboten (Sehr wahr! bei der Mehrheit); ein Schlichtungsweg ist in Vorbereitung. Großzügige Durchführung der Fürsorge für die Kriegswaisen ist unsere heiligste Pflicht (Beif. allseitige Zustimmung); das Versorgungsrecht für die Kriegswaisen und die Hinterbliebenen ist fertiggestellt. Fürsorge für Arbeiter und Angehörige muß geschaffen werden, indem das Arbeiter- und Beamtenrecht schleunigst durchgeführt wird, muß sozial und freibeitlich ausgestaltet werden. Verwaltungsreform und Beamtensoldatenreform müssen alsbald einen gesetzlichen Ausdruck finden. Die Regierung hofft, daß das wichtige und umfangreiche Arbeitsprogramm bald erledigt werden kann. Trotzdem werden die Arbeiten der Nationalversammlung zeitig abgeschlossen werden müssen, weil das Volk nach dem Staatsstreich der Rappanhänger eine baldige Abrechnung durch Wahlen erwarten will. (Sehr richtig! links.) Lokale Erfüllung des Friedensvertrages, Schaffung einer Atmosphäre des

Vertrauens und der Gemeinschaftlichkeit zwischen den Völkern, Heranholung aller Hilfsmittel und endgültiger Durchbruch mit allen Kriegsanknüpfungen in der Politik ist unsere Aufgabe. (Beif.) Unser Kurs bleibt auch in der Außenpolitik der alte, weil er der rechte war. Die schnellste Erdrosselung des Rapp-Buteschusses erhöhte das Vertrauen zu uns. Hätte uns die Entente das Almen nicht schier unmöglich gemacht, so wäre die Zahl der Rappianer geringer gewesen.

Gegenüber Müllerand bemerke ich, die deutsche Regierung war bemüht, alles zu erfüllen, was überhaupt in ihrer Macht lag. Ein wirtschaftliches Zusammenarbeiten mit Frankreich ist dringend geboten. Ein sich verbündendes Deutschland ist Europas Ruin. Wir verhandeln mit der Entente darüber, daß wir im Notfall für kurze Zeit etwas mehr Truppen in die gefährdeten Gebiete senden dürfen. Frankreich will das nicht gestatten, wenn es dagegen Frankreich, Dänemark und andere Orte belegen könne. Dies weisen wir zurück. Wir wollen doch nur die Ruhe im Ruhrgebiet herstellen, auch um Frankreich die versprochenen Kohlen liefern zu können. (Beif.)

Im Rahmen der deutschen Republik ist kein Platz für eine Diktatur, laumie sie woher sie wolle. Der Putz vom 13. März hat das deutsche Volk um die Freude über die Abkündigung in Schwabing gebracht. Wir sehen den anderen Bestimmungen mit Zuversicht entgegen. Ein Verbrechen an Reich und Volk ohne gleichen haben wir erlebt; Dummheit und Brutalität hatten sich vereinigt. Die Hochverräter werden bestraft ohne Rücksicht auf das Jüden von den Seiten, die allein die Verantwortung tragen. Die Nachhaken des alten Regimes, die Parteien der Kriegsheer wollen der Regierung die Schuld zuschieben. Der Weg Rapps war auch der Weg der Rechte, das beweist die Stellungnahme der deutschen Volkspartei und der Deutschen Nationalen (Rechts) unmittelbar nach dem Auftreten Rapps, die keinen Tadel für diesen enthielt; das war Deutschland. Das Volk wird richten zwischen ihnen und uns! Der Generalstreik war ein Vorzeichen der kommenden Wahlen. Wo war das Volk des Rapp-Regiments? Die Wilschuld der Deutschen Nationalen zeigt sich in der Behauptung des Grafen Bismarck. (Rechts.) Rapp, Jagow, Schiele waren Ihre Mitglieder (Rechts rechts: Waren! Links links: Ruhel!) Radner jag sich die Rechte vom Hochverrat auf die Verfassung zurück. Gewiß haben sich führende Männer beider Rechtsparteien mit Entzweiung vom Hochverrat abgemeldet (Zuruf rechts: Winnig! Links. Glück des Reichstagen), aber zahlreiche ihrer Provinzorganisationen haben sich Rapp mit Begeisterung angeschlossen. Sie können den Putz nicht von sich abschütteln. (Zuruf rechts: Sowohl! Links links!) Der General

Streik und die Demagogie der nationalistischen Hege sind schuld. Ich habe Sie im Namen der überwiegenden Mehrheit der deutschen Wähler an zum zweiten Male den Krieg verloren zu haben. Das Volk war an dem Putz nicht beteiligt; nur deutschnationale Hochverräter und verkümmerte Soldaten. (Rechts rechts: Offiziell! Links links: Hochverrat!) Noch lange wird Deutschland unter dem Wahnsinn dieser vier Tage zu leiden haben. Im Ruhrgebiet ist die Diktatur von rechts in die von links umgeschlagen, aber dort wächst die Ordnung, die Hände von Reuten gekommen, für deren Verbrechen, Raub und Diebstahl ich keine Partei verantworten möchte; diese Zustände konnten nicht länger geduldet werden. Hoffentlich kommt die Befreiung in letzter Stunde. Wir haben keine Zeit, die Hände in den Schoß zu legen. Alle demokratisch Denkenden müssen zusammenstehen. Das Deutschland Ludendorffs und Lüttwigs hat endgültig abgewirtschaftet. Mit dem Volkswortswort macht man uns nicht bangen, wie können ihn ab. Aber die nächste Gefahr kommt von rechts. (Lachen rechts.) Das Volk wird ein gerechtes Urteil fällen! (Beif. Beif., links rechts, wiederholter Beif.)

Abg. Regien (Soz.): Die sozialdemokratische Fraktion spricht der neuen Regierung ihr Vertrauen aus. Die Gemäßigten einschließlich der unabhängigen Vertreter unter ihnen haben von den neuen Ministern nur die Anerkennung der sogenannten acht Punkte verlangt und waren im übrigen bereit, die neuen Minister zu unterstützen. (Hört, hört!) Wir hoffen, daß die unabhängige Sozialdemokratie einsehen wird, wo das wahre Interesse der Arbeiter liegt und eine sachliche Haltung einnimmt. Es muß auch endlich Schluss gemacht werden mit der unsinnigen Agitation gegen den Volkswortswort. In Deutschland ist kein Boden für den Volkswortswortswort. (Lachen und Rufe rechts.)

Beckers (Soz.): Ich werde versuchen, die Rufe schnell zu schließen, welche der Rapp-Putz in der Reichsverteidigung geschaffen hat. Die Schuldigen an den Ausschreitungen werden bestraft werden. Die Truppen müssen in die Kasernen, das Volk zur Arbeit zurückkehren. Mit dem Belagerungsstand soll rostenlassen abgebaut werden. Die Reichswehr muß nach der Säuberung auf breiterer demokratischer Grundlage aufgebaut werden ohne Organisationsmaßregeln. Den demokratischen Beamten muß der gebührende Platz zukommen. Nachrichtendienst und Aufklärungsdiens in der Truppe selbst müssen verbessert werden. Jede tauglichste Abschließung des Heeres muß aufhören. Die Führerrollen müssen besonders auch Demokraten offenstehen. (Beifall.)

Reichsminister Blum teilt mit, daß gegen Rapp, Jagow, Fohlschläger, Schiele, Brendel, Radner u. Hollenhausen, sowie u. Rapp

Schneeberg. Voranmeldung der Bezirks-Lebensmittelkarten.

Die Anmeldung der Abschnitte 1, 3 und 4 hat bis spätestens Donnerstag den 1. April 1920, mittags bei nachstehenden Händlern zu erfolgen.

33 Abschnitt 1 und 3	
Bod.	Dauerschulz
Härtel Karl.	Hebe
Härtel verw.	Kaiser
Röber	Riebel
Schlegel M.	Steeg
Walther	Weymann
	Hörstel Aug.
	Jungmans
	Kumz
	Schellenberg
	Uhlmann
	Steinbach

bei Grant Hochmuth, Ludwig Hochmuth, Steeg.

Kinderkarten farbiger Druck und Wöchnerinnen-Zuschläge sind bei Fa. Pochow anzumelden. Mit Beginn der neuen Marken erfolgt die Belieferung nur durch dieses Geschäft.

Die Anmeldezeit ist genau zu beachten, da bei zu später Meldung die Belieferung in der 1. Woche nicht hergestellt wird.

Die Händler werden ersucht, die von ihnen eingenommenen Meldescheine bis spätestens Sonnabend, vorm. 9 Uhr in Rathaus Zimmer Nr. 9 abzuliefern.
Schneeberg, den 29. März 1920.

Der Stadtrat.
Lebensmittelamt.

Belieferung des Abschnittes 33 der Bezirksnährmittelkarte.

Von den angemeldeten Nährmittelkarten des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Zwickau einschließlich der revidierten Städte Geismittschau, Werdau und Ritzsch werden beliefert: Abschnitt 33 der Karten A, B und C mit je 250 Gramm Haferflocken zu 100 Pfg. und 125 Gramm Bohnenmehl zu 110 Pfg.

Die Belieferung der Abschnitte 33 durch die Kleinhändler und Konsumvereinstellen darf nicht vor dem 31. März 1920 und nur gegen Eingabe des Bezugsabschnittes 33 erfolgen.
Zwickau, am 29. März 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Amtshauptmann Dr. Hartenstein.

In das hiesige Vereinsregister ist heute unter Nummer 5 der Kleinlieferungsverein „Alt-Gezgebirge“ mit dem Sitz in Oberpflanzel eingetragen worden.
Amtsgericht Lößnitz, den 29. März 1920.

Aue.

Die Pferdekräde im Grundstücke Friedrich Auguststraße Nr. 17 ist erloschen.
Aue, den 30. März 1920. Der Rat der Stadt, Volkshausabteilung.

Lößnitz.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung, der Mietbeihilfen und der Witwenzuschüsse erfolgt
Donnerstag, den 1. April 1920, vorm. 1/8 bis 9 Uhr.
Lößnitz, den 29. März 1920. Der Rat der Stadt.

Zwickau.

Für die Montag, den 29. März 1920 anberaumt gewesene Gemeinderatsitzung findet
Donnerstag, den 1. April 1920
abends 7 Uhr im Restaurant Waldschlösschen statt.
Zwickau, den 30. März 1920. Der Gemeindevorstand.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreundes“ in Aue, Schneeberg, Lößnitz und Schwarzenberg eingesehen werden.

Wegen v. ... und andere das Verbot ...

„Wochensitz“: Mit Recht hat der Reichstagsler mit ...

Die „Deutsche Wg. Ztg.“ nennt die Rede des Reichstagslers ...

Das „Welt. Kogel“: Je entschlossener, je kräftiger die ...

„Wf. Ztg.“: Das Programm, das Müller als Chef ...

„Kollanz“: Ein Arbeitsprogramm wachte der Reichstagsler ...

Die „Kreuztg.“ äußert, wenn der Reichstagsler ...

„Freiheit“: In diesem Reichstagsler lobt weder eine ...

Nicht kann sonder Witz. In letzter Minute hatte der zum Reichsfinanzminister ...

Die Reichstagswahlen am 20. Mai. Frankfurt, 20. März. Wie die „Frankf. Ztg.“ ...

Eine Erklärung Eubendorffs. Berlin, 20. März. General Eubendorff hat durch ...

Was das Reichswahlministerium mittelw. haben u. a. ...

Die Opfer in Halle. Halle, 20. März. Die Zahl der in den Straßenkämpfen ...

Entwaffnung in Thüringen. Berlin, 20. März. In Thüringen ist ein Abkommen ...

Truppenentlassungen nach dem Ruhrgebiet. London, 20. März. Die deutsche Regierung hat an die ...

Wänderungen in Essen. Essen, 20. März. Die Verordnung des Essener ...

35 000 Mann Truppen vor München. München, 20. März. Die vor München ...

Ein Waffenstillstandsangebot. Gengen, 20. März. Der Zentralrat der ...

Wilde und v. Beerfeldt nicht bei den Kommunisten. Berlin, 20. März. Einer Bitte der ...

Falschmeldung über Krupp. Essen, 20. März. Das Gerücht, daß die ...

Ein belgisches Ultimatum an die Rote Armee. München, 20. März. Da mehrere Granaten ...

Ein neues Depeschenbüro. München, 20. März. Ein deutsches, von ...

Anzeigen für die Oster-Nummer müssen bis Donnerstag mittag ...

Abenteuerliche Fahrt eines deutschen Minenjägers. Haag, 20. März. In Newbeek ist der ...

Derliche Angelegenheiten.

Wie schließt die Regierungstrieb. Seit Sonnabend ...

Kriegsabgabe vom Vermögenswachse. Die Frist zur ...

Verteilung der Schweizer Liebesgaben. Wie bereits ...

Wanderung in Essen. Essen, 20. März. Die Verordnung des ...

Truppenentlassungen nach dem Ruhrgebiet. London, 20. März. Die deutsche ...

Wänderungen in Essen. Essen, 20. März. Die Verordnung ...

Jorgen, daß die Gaden der ...

„Aus, 20. März. Hr. Bankvorstand ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

Schwarzenberg, 20. März. ...

...wird ...

...wird ...

Aus dem Gerichtssaal.

Der Unterschlagung amtlicher Gelder und fälscher Buchführung angeklagt war die 24 Jahre alte frühere Diätistin Heria Bleckschmidt aus Schneberg. Sie wurde im November 1918 bei dem Bahnhofs-Schneberg als Kassenführerin eingestellt und als Beamtin verpflichtet. Im Oktober 1917 wurde sie nach Aus Verhaft und dort seit Dezember 1918 ausschließlich im Fabelartenverkauf verwendet. Sie bezog einen monatlichen Gehalt von 220 Mark. Ende Mai 1919 wurde sie, da sie entbehrlich wurde, entlassen. Dinstag stellte sich heraus, daß sie sich an den amtlichen Geldern vergriffen und zur Verbedingung ihrer Unrechthaltungen in die Bücher fälschliche Einträge gemacht hatte. Ende Juni 1919 wurde ein Fehlbetrag von 5000 Mark festgestellt, der aber wieder gedeckt worden ist. Die Angeklagte wurde unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Der 27 Jahre alte ehemalige Schupmann und Ratsoffizierungsbeamte Karl Harte in Johannsgerothenstadt, der am 21. Januar wegen zahlreicher Betrugsereignis, Urkundenfälschung und anderer Straftaten zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, hatte sich jetzt wegen Amtsverbrechen vor dem Schwurgericht zu verantworten. Als Th. nach dem Stadtrate Johannsgerothenstadt angeklagt war, hatte er im Auftrag des letzteren dem Handbuchhändler E. einen Strafbefehl der Bezirkshauptmannschaft Neudorf in Höhe von 150 Kronen wegen Verletzung des Bleichschutzes und unbefugter Schlägung von Hosen zuzuschicken. E. bezahlte jedoch diese Strafe nicht, sondern suchte um Erlaß nach, was auch nicht ohne Erfolg war, da die Strafe auf 50 Kronen herabgesetzt wurde. Den Strafverfügungsbefehl schickte die Bezirkshauptmannschaft Neudorf an den Stadtrat Johannsgerothenstadt mit dem Ersuchen um Einhebung des herabgesetzten Straf Betrags. Damit wurde Th. beauftragt. Am 11. Juli bezog er sich zu E. und speigelte ihm vor, sein Gehalt sei ohne Erfolg geblieben, er müsse nunmehr die 150 Kronen bezahlen. Da E. die 150 Kronen nicht gleich bezahlen wollte, schickte er sie am Abend in die Wohnung des Th. Dieser schickte die 50 Kronen in die Bezirkshauptmannschaft Neudorf, während er die übrigen 100 Kronen für sich behielt. Später hat E. diese 100 Kronen zurückgehalten, nachdem er von der Herabsetzung der Strafe Kenntnis erhalten hatte und deshalb beim Stadtrate Johannsgerothenstadt vorstellig geworden war. Den Strafverfügungsbefehl hatte Th. vernichtet und sich von E. eine Quittung über Zustellung desselben erschlichen, indem er ihm einen

...wird ...

...wird ...

Letzte Drahtnachrichten des Erzgebirgischen Volksfreundes

Terror im Vogtlande. ...

Berlin, 30. März. Den ...

Berlin, 30. März. Die ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

Kirchennachrichten.

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

Erster Lackierer

...wird ...

Ein Schlosserlehrling

...wird ...

Suche sofort eine große Anzahl Näherinnen

...wird ...

Hausmädchen,

...wird ...

jüngeres Mädchen

...wird ...

sauberes Mädchen

...wird ...

Kontorist(in)

...wird ...

Jüng. Mädchen,

...wird ...

Berkauf:

...wird ...

Ein Motor,

...wird ...

Für Musterbeutelabrik

...wird ...

Benzin-Tanker

...wird ...

Gebr. Kirchhof,

...wird ...

Konzertzither,

...wird ...

Verkauf: 1 P. Stiel

...wird ...

Gebr. Brüchtrage

...wird ...

Zahle 1 Mark

...wird ...

Aufkäufer gesucht!

...wird ...

Ein Berdehswagen

...wird ...

Altenb.dhlbr. Ballach

...wird ...

Schlachtpferde

...wird ...

Kaufe und verkaufe

...wird ...

Riefengänge - Tier

...wird ...

Haus

...wird ...

Aufgepaßt! Aufgepaßt!

...wird ...

Wer liefert

...wird ...

Del- u. Spritz-

...wird ...

Wer fertigt

...wird ...

Milch-Papier

...wird ...

Saat-Safer

...wird ...

Laben mit Wohnung

...wird ...

2 helle Arbeitssäle,

...wird ...

Schwarzenberg.

Karfreitag, nachm. 8 Uhr
in der Hauptkirche

Kirchen-Konzert.

Ausführende:
Frau Ann Quistorp-Wissig, Leipzig, Sopran (Passions- und Osterlieder v. J. S. Bach);
Herr Organist Richard Schiffer, Orgel, (F-dur und dorische Toccata v. Bach; Variationen über „Weinen und Klagen“ v. Fr. Liszt);
Der Freiwillige Kirchenchor („Palmsonntagmorgen“ und Osterkantate I. Chor, Sopran solo u. Orgel v. Max Bruch);
Leitung: Herr Kantor Artur Fleckelsen.
Altarpis 3.00 Mk. Alle anderen Plätze 1.00 Mk.

Turnverein O.-Schlema.

(D. T.)

Abendunterhaltung

im Gasthof „Sächs. Schweiz“ am 1. Osterfeiertag
abends 7 Uhr.
Zur Aufführung kommt:
„Märzgewitter im Hammergrund anno 1849“
von H. Uhlig.
Eintrittsgeld 2 Mk. Eintrittsgeld 2 Mk.
Bei zahlreichem Besuch ladet ein der Turnrat.

Jugendverein Gesellschaft „Eintracht“

Niederschlema.

Donnerstag, 1. April (Gründonnerstag)
abends 7, 8 Uhr
im Saale des Gasthofes „Jenfrühliche“

Öffentl. Theater-Abend.

Der Reinertrag fließt d. Arzengeldbesitzenden
Witwen und Waisen zu!
Neue Dekorationen! ca. 40 Mitwirkende!

„Der Pfarrer von Kirchfeld“

Großes Volkstück mit Musik und Gesang
in 4 Akten (5 Aufz.) v. Ludw. Tieck
Musik von Herrn Müller sen.
Musikhal. Leitung: Kapellmstr. G. Röhre-Schneeberg.
Großes Ausstattungsgeld!

Jugendverein Gesellschaft „Eintracht“ N.-Schlema.

Der Vorstand.

Zur Anfertigung von
Konfirmanden-Aufnahmen
empfehlen sich die photogr. Ateliers
von
Emil Maaß,
Schneeberg. Schwarzenberg.
„An den Feiertagen geöffnet.“

Habe mich in Niederschlema als

prakt. Arzt

niedergelassen und die Praxis von Hrn.
Dr. Mittenzwey daselbst übernommen.
— Sprechzeit: 8—10 Uhr (außer
Sonntags) im ehemals Dr. Grahnerschen
Hause in Niederschlema.
Dr. med. Mylius,
approb. Arzt.

Vermessungsbüro von

G. OERTEL,

beideter Landmesser,
Schwarzenberg, Bahnhofstr. 5.
Fernsprecher 280. Fernsprecher 280.

Haar-Zöpfe

aus ungemischt. Naturhaar, eigene Anfertigung empfiehlt
Haarfleger Schubert,
Aue, Ernst Papst-Str. 4.
Fernruf 226.

Borzügl. Brotaufstrich

(Fischpaste)
Vd. Dole 5.50 Mk.
Carl Bauer, Aue, Markt 10.

Mittwoch zum Wochenmarkt in Aue

empfehle
eine Ladung Weiß- u. Rostkraut

Wirsing, Kohlraben, Zwiebeln, Schweizer Talek-
speck, h. Rieker Wühlkäse, frisches Schmalz,
Schländer Fettberinge, saure Gurken und verich.
zu billigen Preisen.
O. Meiser, Aue.

100 Mk. Belohnung

Sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Täter
nachweisen kann, der mir den Flug m. Gestalt
an der Leinwandstraße gestohlen hat.
Christian Mehlhorn, Nieder-Wallter, Str. 1.

Sportklub Concordia

Schneeberg.

Am 1. Osterfeiertag 7 Uhr
in „Stahl Orpala“:

Abend-Unterhaltung

Zur Aufführung gelangen:
„Ein Frühlingstraum“
Schauspiel in 3 Akten,
nach dem gleichnamigen
Liebesroman v. Fr. Renc.
Nur allein-Aufführungs-
recht auf Vereinsbühnen.
Vorverkauf in den Friseur-
geschäften des Hrn. Almet
in Schneeberg u. O.-Schlema.
Gastspiel-Verein, akad.
Bühnenkünstler und
Musiker (Ovabum).

Der Wirrwarr

Das Gastspiel
muss wegen Verkehrs-
schwierigkeiten
endgültig auf
Dienstag, d. 6. April,
(3. Osterfeiertag)
verlegt werden.

Margarine, Schmalz

empfehle
M. Schindler,
Feinkosthandlung,
Zwickau,
inn. Schneeberger Str. 16.
Fernruf 2169.

Prima

Rauchtabak

Mittelschnitt
garantiert rein Weibersee
kein Rippentabak
pro Pfd. 28 Mk., Nachd.
Lieferung laufend

Paul Blätterlein,

Wilkau i. Sa.
Fernsprecher Nr. 1410.
Müllerstr. 10, Zwickau.
von 1. März.

Garantiert reinen

Rauchtabak

beste Qualitäten, laufend
besten Rollen abzugeben.
(Mittelstück) 10 Pfd.)
Seltig & Co., Dresden,
Plauenstraße 1.
Tabak-Großhandlung.
Telefon 10147.

Gebrüder Pollen feinste

holl. Tafel-

Margarine

hat laufend abzugeben
Ernst Müller, Aue,
Goebelstr. 16.

Chemnitzer Bank-Verein.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1919.

Debet.		Kredit.	
An Unkosten (Gehälter, allgemeine Spesen)	2 951 532 77	Per Vortrag aus 1918	1 784 448 12
Beamten-Pensions-Beiträge	39 128 74	Zinsen	2 599 439 80
Steuern	557 737 70	Provisionen	1 901 172 48
Abschreibung auf Mobilien	88 318 30	Gewinn an Effekten (einschließlich Vermittelungsgebühr)	678 679 87
Reingewinn	2 210 860 91	Ertrag der dauernden Beteiligungen	489 493 15
		Verfallene Dividende	345 00
	5 847 578 42		5 847 578 42

Bilanz per 31. Dezember 1919.

Aktiva.		Passiva.	
An Kassa	2 040 233 79	Per Aktien-Kapital	15 000 000 00
Giro-Guthaben	4 417 209 77	Reservelonds I	2 000 000 00
Sorten	226 453 94	Reservelonds II	2 000 000 00
Kupon	216 513 64	Konto-Korrent-Reserve	2 000 000 00
Wchsel	25 899 295 89	Kreditoren und Depots	150 680 067 43
Guthaben bei Banken	18 028 226 12	Akzepten	8 028 862 08
Lombard-Vorschüsse	6 486 944 48	Außerdem: Bürgschaften	
Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen	5 103 204 90	M. 22 980 820,65	
Effekten		Otto Weissenberger-Stiftung	110 935 83
darunter nom. M. 4 712 200.— Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten	6 250 644 90	Dividende	1 357 206 00
Konsortiale Beteiligung, Dauernde Beteiligungen	2 576 893 03	Tantième	93 240 91
Debitoren	3 927 001 00	Gewinn-Vortrag für 1920	267 620 00
gedeckte ohne Unterpfand	80 043 865 24		
ohne Unterpfand	25 285 854 18		
Außerdem: Bürgschaftsdebitoren			
M. 22 980 820,65			
Bankgebäude Chemnitz, Burgstädt, Crimmitschau und Elbenstock (einschließlich des Inventars unserer sämtlichen Zweiganstalten)	1 830 000 00		
Grundstücke			
früh, Bankgebäude in Chemnitz, Chemnitzstr. Nr. 7, sowie Grundstücke in Dresden, Freiberg, Limbach, Olbernhau	1 662 501 00		
abzüglich Hypotheken	455 000 00		
	1 207 501 00		
	181 537 932 04		181 537 932 04

Nachdem die heutige Generalversammlung die Dividende für 1919 auf 9%, festgesetzt hat, gelangen die Dividendenscheine

Nr. 48 unserer Aktien zu M. 300 mit M. 27.—
29 unserer Aktien Lit. B zu M. 1500 mit M. 135.—
29 unserer Aktien Lit. C, D und E zu M. 1000 mit M. 90.—

außer an der Kasse unserer Hauptanstalt in Chemnitz und unserer Niederlassung in Dresden bei unseren sämtlichen Zweiganstalten, sowie an folgenden Stellen vom 30. März 1920 ab zur Einlösung:

in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank,
in Leipzig bei der Deutschen Bank,
in Falkenstein i. V. bei der Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Leipzig und
in Plauen i. V. bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig,
in Plauen i. V. bei der Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft,
in Plauen i. V. bei der Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft.

Chemnitz, den 29. März 1920.

Chemnitzer Bank-Verein.

Cigarren,

große Auswahl in bekannter Güte, nur reine Tabake.

Zigaretten,

bekannt, erfrischend, deutsche Marken, wie:
Manoll, Demidze, Schülein, Waldorff-Historia usw.

Englische und amerikanische Zigaretten,

nur beste Marken, jede Menge sofort lieferbar.

Rauch-Tabak,

garantiert rein, zu Mk. 24.—, Mk. 30.—
und Mk. 32.— das Pfund.

Shag- und Zigaretten-Tabak, verschied. Sorten.

Kauftabak,

echten Nordhauser von Grimm & Triepel.

— Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Günther & Steinwachs, Aue,

am Bahnhof (norm. G. Emil Günther), Fernsprecher 782.
Vorläufige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Elektrizitätswerk „Obererzgebirg“

Schwarzenberg i. Sa.

Bekanntmachung.

Da sich die Kohlenlage inzwischen nicht gebessert hat, sind wir gezwungen, auch im Monat April 1920 die Lieferung elektrischer Arbeit an Sonn- und Feiertagen während der Tagesstunden überhaupt einzustellen. Die Stromsperrung erfolgt am

Freitag, den 2. April Sonntag, den 11. April
Sonntag, „ 4. „ Sonntag, „ 18. „ u.
Montag, „ 5. „ Sonntag, „ 25. „
in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Am Sonnabend, den 3. April erfolgt keine Unterbrechung.

Elektrizitätswerk „Obererzgebirg“
Schwarzenberg i. Sa.

Empfehle freibleibend ab Lager Zwickau

Pa. Thüringer Mai-Erbfesen

gelb, geschliffen, vorzügliche Ware, in Säcken von 100 Altk. 1 Altk. Mk. 11.60 einschließl. für Wiederverkäufer und Großverbraucher.

Paul Blätterlein, Wilkau i. Sa., Fernruf 1410.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Beierfeld und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in Beierfeld ein

▲ Dachdeckungs-Geschäft ▲

eröffnet habe und empfehle mich zur Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Solide, sachgemäße und preiswerte Arbeit zusichernd, zeichnete hochachtungsvoll

Otto Harnisch, Beierfeld 47 Hl.

Sajer,

vollwert. Zuckerrübenschnitzel, prima Biermelasse, sowie andere gute Futtermittel, ferner Heu und Stroh in Ladungen gibt blaugl. ab

Ernst Landmann, Futtermittel- und Getreidegroßhandlung, Altraberg i. Sa., Fernruf 46.

Sajerflocken, Sajerbachmehl, Sajergrieß

gibt in Ladungen und teilweise laufend blaugl. ab

Ernst Landmann, Lebensmittelgroßhandlg., Altraberg i. Sa., Fernruf 46.

Summi

für

Motor- und Fahrräder,

großer Pollen eingegangen.

Pa. Qualität, Continental, Peters Union usw.

Erltes Auer Fahrzeug- u. Nähmaschinenhaus „Alpha“, Georg Baumann, Mechaniker, Fernruf 337. Aue i. Erzgeb. Begr. 1899.

Rangoon = Bohnen,

Sandoerleiene Ware. Größere Pollen gegen Gebot abzugeben.

Thoh & Reher, Zwickau,
Ulberstraße 15. Fernruf 2275.

Getreidestroh,

gebündelt, offeriert in Ladungen und einzeln

Louis Becker, Landesprodukte, Schwarzenberg, Fernruf 138.

Empfehle:

h. Sulfanin-Rosinen, h. große Rosinen, Coriander, Aprikosenkerne, in Pflanzen, in Bohnen, in Bohnen, in Bohnen, Wunderglanzkörner

Oskar Albedel, Schneeberg.

Runkelrübenjamen

Schwarzer, rote und gelbe (Originalsaat)

hat jedes Quantum noch abzugeben.

Otto Zien, Samenbdlg., Altraberg b. Aue.
NB. Steckbriefe treten in den nächsten Tagen wieder ein.

Wald-Verkauf.

Wir beabsichtigen unseren auf Beierfelder Wiesen anfallenden Wald zu verkaufen. Käufer bitten wir, sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

Hier & Ehmer, Beierfeld.

Die Wertermittlung für die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

Reichlich spät erfüllt jetzt das Reichsfinanzministerium eine allgemeine Verordnung über Grundzüge für die Wertermittlung bei der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

Die Schwierigkeiten, die der Feststellung des gemeinen Wertes unter den gegebenen Verhältnissen entgegenstehen, sind bereits im Ausschusse der Nationalversammlung bei der Beratung der Kriegsabgabenordnung eingehend erörtert worden.

Diese Aufgabe tritt an die Finanzbehörden zunächst bei der Veranlagung der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs heran.

Danach kommt eine Besteuerung insoweit nicht in Frage, als das Gesamtbild der dauernden Bestände das gleiche geblieben ist.

Soweit die dauernden Bestände des Grund- und Betriebsvermögens in der Zeit seit dem 1. Januar 1914 Zugänge und Vermehrungen erfahren haben, werden sie in Ermangelung jeden anderen sicheren Anhalts nach dem Anschaffungskosten zu bewerten sein.

An der Bewertung nach den Preisen, die am Stichtage erzielt werden konnten, wird daher nur für Gegenstände festzuhalten sein, die nach ihrer Zweckbestimmung dem wirtschaftlichen Umlaufe zugeführt werden sollen.

Derliche Angelegenheiten.

Über die Erhöhung der Postgebühren hat im Reichspostministerium eine Beratung mit dem Reichsverband stattgefunden. Dabei wurde Einigkeit über folgende künftigen Posttarife erzielt: einfache Briefe 30 Pfg., Doppelbriefe 50 Pfg., Postkarten 20 Pfg., und zwar sowohl im Orte, als auch auswärts, der billigere Ortsverkehr fällt also ganz weg; Druckachen, Gesandtschaftspapier, Warenproben, Mitteilungen bis 50 Gramm 10 Pfg., über 50 bis 100 Gramm 20 Pfg., über 100 bis 250 Gramm 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm 60 Pfg., über 500 bis 1000 Gramm 80 Pfg.; Pakete bis 5 Kilogramm in der Postzone 1,25 Mark, in der Fernzone zwei Mark.

Die Postverhöhung aufgeschoben. Die Erhöhung der Posttarife erfolgt nicht zum 1. April, sondern erst später in Aussicht genommen.

Stadtkinder aufs Land. Die Aufnahme von Kindern der städtischen und Industriebevölkerung in ländlichen Familien soll auch in diesem Jahre trotz aller Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Der Ausraster.

Roman von Hedwig Courty-Mahler. (Nachdruck verboten.)

Verzeihen Sie mir, gnädigste Komtesse, wenn ich mich ungerne hier einbringe, um Ihnen meine Dienste anzubieten. Ich weiß nicht, ob das in Ihren Augen ein gesellschaftlicher Fehler ist.

So sagte Raff Jansen, als er zur Ruhe zwingend, schlicht und klar, Komtesse Dagmar sah an, als sei er ihr ein Mensch aus einer anderen Welt.

Die leben mich ganz tollnusslos überm freundlichen Ansehen anzuhaben, Herr Jansen, da ist so überaus schön, daß ich...

der wird nahezu auf 100 000 geschätzt. Für die Unterbringung sind in diesem Jahre neue Richtlinien aufgestellt worden. Im letzten Jahre ist die Mehrzahl der Kinder wegen der oft nicht unerheblichen Arbeitslast angefordert worden.

Flugblattverteilung durch Schulkinder verboten. Die Verteilung von Flugblättern politischen und insbesondere schulpolitischen Inhalts durch Schulkinder wird in einer Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts als unzulässig erklärt.

Der Landeskulturrat von Sachsen erläßt einen Aufruf an die Landwirte des Erzgebirges und Vogtlandes, die durch den vorzeitigen Eintritt des Winters außergewöhnlich hart betroffen wurden, und hat eine Geldsammlung eröffnet, für die der Landeskulturrat bereits 20 000 Mark und ein anderes Institut 10 000 Mark gesammelt hat.

Widau. Der Rat der Stadt hat beschlossen, das Stadttheater, das mit Ende dieses Monats seine Spielzeit beendet, im Herbst 1920 wieder zu eröffnen, mit Theaterdirektor Kammerrat Große einen Intendantenvertrag auf die Zeit vom 1. April bis Ostern 1923 abzuschließen und den gesamten Gesellschaftsfonds gegen jährlich, auf eine Reihe von Jahren zu leistende Zahlungen ins Eigentum zu übernehmen.

Döbeln. Vor einigen Tagen kam ein blinder Klavierspieler mit seinem Begleiter in ein Hotel und verlangte Unterkunft. Früh beim Fortgehen konnte man feststellen, daß man es mit zwei Einbrechern zu tun hatte.

Dresden. Der Straßenbahnwagenführer Wainda, dessen Frau seit einigen Tagen vermißt wurde, hat jetzt gefunden, daß er einer plötzlichen Eingebung folgend seine Frau in der Nacht zum 28. März unter einem Vorwande fortgelockt und in Blasewitz in die Elbe gestoßen habe, um seine Geliebte heiraten zu können.

Werna. Das mit Weibeln beladene Fuhrwerk eines Pirnaer Spediteurs rollte bei Raundorf den abwärtsigen Berg hinab und stürzte in den Dorfbach. Der Reiter und ein Pferd fanden den Tod.

Alten. Das Opfer eines Raubüberfalles wurde der Wirtschaftsdirektor Polant im benachbarten Klein-Dölsa. Vier maskierte Männer drangen in seine Wohnung ein, löschten das Licht, und mit dem Ruf: 'Geht Euch der Rascheln Regierung!' gaben sie aus mitgebrachten Waffen Feuer. Sie verletzten die Wange leicht am Arm. Polant erhielt einen Schuß in den Leib und wurde so schwer verletzt, daß er nurmehr seinen Wunden erliegen ist.

Bautzen. Neue Braunkohlenfelder sind auf preussischem Gebiete bei Friedrichshagen entdeckt worden. Ihre Wichtigkeit soll alle in der östlichen Bauha befürchtenden Felder übertreffen. Die o. Pommersche Verwaltung läßt bereits große Waldstrecken niederlegen, um zu dem zwischen Friedrichshagen und Reuthen beabsichtigten Abbau Fußstapfen anzulegen. Die neuen Werke sollen möglichst bald in Betrieb gesetzt werden.

Bezirksauschussung der Amtshauptmannschaft Widau am 22. März. Vorsitzender: Amtshauptmann Dr. Hartenstein. Verhandelt wird in öffentlicher Sitzung über 18, in geheimer über 12 Punkte. Wird einstimmig beschlossen, daß 29 Punkte abgelehnt werden müssen, wird eine neue Bezirksauschussung auf Donnerstag, den 26. März 1920, nachmittags 2 Uhr anberaumt. Genehmigt werden der 1. Antrag zum Ortsgesetz für Weißbach und der 5. Antrag zur Sparkassenordnung für Leubnitz. Bekräftigt werden der 6. und 7. Antrag zur Gemeindeverordnung für Leubnitz, sowie der Bebauungsplan für Oberhaindorf. Vorherstlich der Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums wird das Ortsgesetz über die Errichtung eines öffentlichen Wohnungsamtes in Wodowa genehmigt. Zustimmung finden die Umbesetzung einiger Grundstücke in Langenbach, die Erhebung des Gemeindevorstandes in Langenbach und der Einbau einer Franziskanerkirche im Grundstück Gelfert in Langenbernsdorf. Die Berufsmöglichkeit des früheren Gemeindevorstandes Helwig in Scheidegitz wird nachträglich anerkannt und der Festsetzung des Gehaltes des Gemeindevorstandes zu Sondersdorf zugestimmt. Eine Grundstücksabtrennung findet Genehmigung, während ein Steuererlass verworfen wird. Erledigt werden dann noch eine Anzahl Bezirks- und Ernennungssachen. - Sitzung vom 25. März. Öffentlich und geheim wird verhandelt über 19 Punkte. Zur Bornahme weiterer Erörterungen werden 4 Punkte abgelehnt. Der Gehaltsaufstellung der Gemeindevorstände in Wodau und Haindorf wird zugestimmt. Genehmigt werden die Nachträge zur Verbandsabgabe des Reichsverbandes Wittenfelds, zur Gemeindeverordnung zugleich Nachtrag zur Kirchen- und Schulverordnung für Leubnitz, zum Ortsgesetz über Aufwandserschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinderats zu Raundorf, zur Sparkassenordnung für Niederhaindorf und zur Gemeindeverordnung für Oberplanitz sowie die Ortsbesetzung der Gemeinde Niederschönau über Gewährung von Lagerplätzen und Aufwandserschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinderates. Bekräftigt wird der 1. Nachtrag zur Gemeindeverordnung für Reuthen. Abgelehnt wird die Genehmigung zur Verbandsabgabe des Stammverbandes der Gemeinde Raundorf. Eine Grundstücksabtrennung wird genehmigt. Zustimmung findet die Errichtung einer Orloffsche in Ruppertsgrün sowie die Aufnahme eines...

Verlehrs durch die Gemeinde Raundorf. Zur Ausstellung eines Fellenhaumaschins im Grundstück Ortel Nr. 226 für Niederplanitz und zur Einrichtung einer Kleinviehstallanlage im Grundstück 274 in Niederplanitz wird Genehmigung erteilt. Genehmigung werden die Gesuche um Uebertragung oder Erweiterung der Erlaubnis zur Ausübung des Gasthofs- bzw. Schankwirtschaftsbetriebes und zwar: Trommer in Reinsdorf, Thümmler daselbst, Leitner in Niederhaindorf, Winkler in Grabsdorf, Kerschmar in Kleinbernsdorf, Boigt in Langenbernsdorf und Weigel in Neudorf, sowie das Gesuch um Singpielerelaubnis im Schauspieltheater in Wilsau. Abgelehnt wird die Erlaubnis zum Weinweinfeldhandel im Grundstück 68 B. in Reinsdorf (Elsa Frieda Jungbans). Schließlich werden noch eine Anzahl Bezirks- und Ernennungssachen erledigt.

Turnen, Sport und Spiel.

Schneeberg, 30. März. Am Palmsonntag herrschte herrliches Wetter, der Wettergott hatte es mit unseren Fußballern wieder einmal gut gemeint. Viele Sportjünger aus verschiedenen Städten des Gauzes Erzgebirge weilten in Schneeberg und wanderten nach dem 'Concordia'-Sportplatz Schillingheim, um Augenzeugen des vom Kreisvorstand angelegten Ausschließungsspiels (Werbepiel) der Meister 'Concordia' 1919/20 und 'Sportvereinigung' 1919/20 Crimmitschau, zu sein. Punkt 8.30 Uhr gingen beide Mannschaften ins Treffen. Vorausgesetzt mag sein, daß das Spiel einen sehr guten, vor allem technischen Sport zeigte. Jeder Sportinteressent wird wohl auf seine Kosten gekommen sein. Der Kampf wurde fast durchgehend offen und sehr ausgeglichen. Im ganzen Spielverlauf nur zwei Freistöße gegeben wurden. Spielverlauf: Mit Anstoß 'Concordia' legte das Trommelfeuer ein, die Verteidigung auf beiden Parteien standen auf der Höhe, der Platz wurde in seiner Länge förmlich ausgeglichen. Bei 'Concordia' machte sich gleich bei Anfang eine Ueberlegenheit bemerkbar, doch die Schußsicherheit vom gegnerischen Tor ließ etwas zu wünschen übrig, jedenfalls ein Fehler einer Uebermäßigen Kombination des Innen-Trios. Schon glaubte man die Gellen würden resultatlos geschiedelt, da in der 34. Minute kommt der Halbrecht des westfälischen Meisters unhaltbar den 1. Treffer für seine Farben buchen. Ein matter Torabschuß 'Concordias' war die unausbleibliche Folge, daß der Gegner Nr. 1 verzeichnen konnte. Innerhalb 8 Minuten gleich der Halbrecht von 'Concordia' mit 1:1 unhaltbar aus. Die Halbzeit wurde auf beiden Seiten nichts mehr erzielt. Nach Seitenwechsel setzte ein interessanter Kampf ein, eine Kopftechnik (Ball schrauben) wurde vorgeführt, wie man sie wohl auch bei großstädtischen Mannschaften nicht besser sieht. Die Entscheidung sollte doch fallen, blitzschnell trugen die Stürmer beider Mannschaften den Ball nach vorn, die Verteidigungen standen aber gut auf Posten und lösten mitunter komplizierte Momente. In der 55. Minute wollte Crimmitschau das Glück. Die rechte Seite schoß durch flachen Schrägabschuß Nr. 2 ins Tor des Schwarzgelben. Verloren war noch nichts, 'Concordia' setzte Vollkraft auf, man wollte gleich ziehen, aber jeder Vorstoß wurde abgewiesen. Tels in plektischer Höhe, teils durch Glück der Gäste war es 'Concordia' bis Schluß nicht mehr genötigt, sein Resultat zu erhöhen, vielmehr zwei Minuten vor Schlußpfiff passierte der 3. Ball ins Tor der Schwarzgelben. Mit 3:1 geschlagen, verließen die Concorden das Spielfeld mit dem festen Entschluß, weiter für die Farben Schwarzgelb zu kämpfen und den Sport in diesem Maße zu pflegen, wie es heute der Fall war. 'Concordias' Spielweise war in jeder Hinsicht vorbildlich. Die Leitung des Spieles lag in den Händen des Schiedsrichters Hrn. Wädler-Falkenstein i. U., welcher das Spiel einwandfrei leitete. Sportheil!

Billige Eisenbahnfahrpreise für Sport- und Turnvereine! Eine Reihe von Abgeordneten, darunter auch das Mitglied des D. R. A. Hr. Leibschütz, Geheimrat Dr. Riefler, hat in der Nationalversammlung folgende Adresse vorgelegt: 'Die großen Erhöhungen der Eisenbahnfahrpreise machen es hunderten von Sport- und Turnvereinen unmöglich, künftig noch Vereinsmatrikeln zu Wettkämpfen zu entsenden. Ist die Regierung bereit, falls dadurch eine besondere Verkehrsbelastung nicht entsteht, den Teilnehmern an turnerischen und sportlichen Wettkämpfen und Spielen aller Art besondere Fahrermäßigungen zu gewähren und dadurch die staatlich gewünschte Gesundheits- und Kraftpflege der deutschen Jugend tatkräftig zu fördern?'

Neues aus aller Welt.

Der Ofen als Sparkasse. Ein Bauer im Fränkischen hatte sich 6000 Mark gespart und sie bombenreicher im Ofen versteckt. Verurteilt ging er dann seiner Arbeit nach. Da, eines Tages kam er nach Haus. Kinderquarren begrüßt ihn; ein Stammhalter war eingezogen. Die Hebamme hatte vorfänglich für den jungen Weltbürger geforgt. Hell prasselte das Feuer im Ofen, in demselben Ofen, in dem -- -- Der glückliche Unglücksanfall!

Der Prozeß gegen die Jarenmörder. In Perm hat dieser Tage der Prozeß gegen die Mörder des Jaren stattgefunden. Unter den Beschuldigten, 28 an der Zahl, befanden sich drei Führer des Gewirts in Jekaterinenburg, zwei Frauen und verschiedene Genossen aus dem ehemaligen kaiserlichen Gesele. Die Urten lauteten auf Mord an dem ehemaligen Jaren, der Jaren, den Großfürstinnen Olga, Maria, Anastasia und deren Gesele. Der Hauptangeklagte Jachuloff verteidigte sich, indem er sich darauf berief, daß er lediglich den Befehl der revolutionären Partei ausgeführt habe, als das Meer der Wschostowitschen sich der Stadt genähert habe. Er gab an, am dem Morde teilgenommen zu haben. Jachuloff, vier Sozialrevolutionäre und neun Genossen wurden zum Tode verurteilt.

von geschäftlichen Dingen, und die Klüßiger meines Stiefvaters bedürfen uns in qualvollster Weise. Wenn Sie uns nur über das Schlimmste hinweghelfen und mir einige Anweisungen geben würden, wie ich solche Geschäfte regeln muß, dann würde ich Ihnen unendlich dankbar sein. Raff Jansens Herz klopfte in wilden Schlägen. Er Miß auf haben mögen, daß sie ihm die Erlaubnis gab, ihr zu helfen. Aber er beherzigte sich vollkommen, denn er sagte sich, daß sie sofort ihre Erlaubnis rückgängig machen würde, wenn sie ahnte, mit welchen Gefühlen er ihr gegenüberstand. Daß sie ihm aber die Erlaubnis gab, war ihm ein Beweis dafür, daß sie von Baron Roski keine Hilfe erwarten konnte. Wukte sie vielleicht schon, daß er sie verraten würde? Oder wollte sie nur seine Hilfe nicht anrufen, weil noch niemand um ihre Begehungen zu ihm wußte? Nur eins war ihm sicher -- daß Roski Nach an ihrer Seite hätte sein müssen, und daß er diesen Plan in folger Angst vor Opfern nicht einnahm. Komtesse Dagmar mußte sich sagen, daß eine Liebe, die vor Opfern zurückzuckt, keine echte Liebe war. Deshalb lag wohl auch die leibwolle Trauer in ihren Augen. Es mußte sie schmerzen, daß der Baron sie allein ließ. Trotz dieser Ermüdungen vermochte Raff ruhig zu sagen: 'Es bedarf keines Dankes, gnädigste Komtesse, für eine selbstverständliche Sache.' Impulsiv reichte sie ihm die Hand. 'Nicht vielen Menschen würde das, was Sie für uns tun wollen, so selbstverständlich erscheinen. Sie müssen sich schon meinen herzlichsten Dank gefallen lassen.' Er führte die kleine, schlanke Wädlerhand nicht an seine Lippen, wie er es so gern getan hätte. Aber wie ein magnetischer Strom ging es durch seinen Körper, als er ihre Hand in der seinen fühlte und sie fest und warm umschloß. Nichts verlor er dabei, nur etwas an tief und schwer. (Fortsetzung folgt)

Für die zur Konfirmation unseres Sohnes
Paul
 erwiehlten Aufmerksamkeit danken hiermit herzlich
Paul Engelmann u. Frau.
 Schwarzenberg, Palmarum 1920.

Für die uns in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit
 anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Susanne
 danken wir hiermit aus herzlichst.
Mag Schramm u. Frau.
 Schwarzenberg - Schiefenfeld, Palmarum 1920.

Anlässlich der Konfirmation unserer
 Tochter
Johanne
 wurden uns in so reichem Maße Aufmerksamkeit
 zu teil, das wir uns gedungen fühlen, Ihnen
 herzlichst zu danken.
 Gemeindevorstand
Paul Friedel u. Frau.
 Albernau, Palmarum 1920.

Für die uns anlässlich der Konfirmation
 unserer Tochter
Ellsabeth
 in so reichem Maße entgegengebrachten
 Geschenke u. Gratulationen danken hiermit
 herzlich
Paul Friedrich u. Frau.
 Löbnitz (Auerstraße 149 d), d. 29. März 1920.

Für die uns anlässlich der Konfirmation
 unserer Tochter
Helene
 in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen
 sagen wir hierdurch
 unseren herzlichsten Dank.
 Fleischermeister
Ernst Voigt und Frau.
 Zechorlau, den 29. März 1920.

Für die vielen Glückwünsche und zahlreichen
 Geschenke bei der
Konfirmation unseres jüngsten **Paul**
 Sohnes
 sagen wir — nur hierdurch — Allen unsern
 herzlichsten Dank.
Oskar Friedrich und Frau.
 Zechorlau, Palmarum 1920.

Für die uns dargebrachten Glück-
 wunsche und Geschenke anlässlich der Kon-
 firmation unseres Sohnes
Walter
 sagen wir Allen den herzlichsten Dank.
 Familie
Bäckermeister Albin Göthel.
 Beierfeld, Palmarum 1920.

Für die anlässlich der
Konfirmation unserer Tochter **Martha**
 in so reichem Maße dargebrachten
 Glückwünsche u. Geschenke danken
 nur hierdurch herzlichst.
Familie Reinhard Anger.
 Breitenbrunn, Palmarum 1920.

Für die uns überreichlich gespendeten
 Glückwünsche und Geschenke zur Kon-
 firmation unserer Tochter
Marthei
 sagen wir nur hierdurch unseren herzlichsten
 Dank.
 Familie **Paul Bressneider,**
 Edgewerk,
 Zechorlau, den 29. März 1920.

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Johanne
 sind wir mit soviel Gratulationen und Ge-
 schenken geehrt worden, wofür wir uns
 hiermit herzlich bedanken.
 Familie **Hermann Wappier.**
 Grünhain, Palmarum 1920.

Für die uns anlässlich der Konfirmation
 unserer Tochter
Gertrud
 erwiesenen Aufmerksamkeit sagen
 herzlichsten Dank
Kurt Denker u. Frau.
 Schneeberg, Frauenmarkt,
 Palmarum 1920.

Für die uns bei der Konfirmation unserer Tochter
Gertrud
 in so reichem Maße erwiesenen Auf-
 merksamkeiten danken wir allen hier-
 mit herzlichst.
Otto Fischer u. Frau.
 Beierfeld 26E,
 Palmarum 1920.

Statt Karten!
 Für die anlässlich unserer Verlobung in
 so reichem Maße zuteil gewordenen Glück-
 wunsche und Geschenke gestalten sich nur
 hierdurch Ihren herzlichsten Dank zum
 Ausdruck zu bringen
Cläre Ehrlich / Paul Gerhardt
 zugleich im Namen beider Eltern.
 Löbnitz i. E., den 29. März 1920.

Serzlichen Dank
 Allen denen, die uns zu unserer Ver-
 mählung durch Aufmerksamkeit
 erfreuten.
Karl Claus u. Frau Charlotte
 geb. Piasnich.
 Schneeberg, den 30. März 1920.

Für die uns anlässlich unserer
 :—: Vermählung :—:
 entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen
 wir — nur hierdurch — unseren herzlichsten Dank.
Kurt Seilner und Frau
 Helene geb. Stroth,
 zugleich im Namen unserer Eltern.
 Niederlehna, den 29. März 1920.

Für die vielen ehrennden Beweise u. sinnigen
 Geschenke bei d. Konfirmation unserer Tochter
Lotte
 sagen wir herzlichsten Dank.
Otto Scheller, Gutsbes.
 Nd.-Schlema, Palmarum 1920.

Die glückliche Geburt eines
stammen Stammhalters
 zeigen hoch erfreut an
Richard Bering und Frau
 geb. Buchwald.
 Schneeberg, den 30. März 1920.

Familien - Drucksachen
 liefert schnell die Buchdruckerei des
 „Erzgebirgischen Volksfreundes“
 Reichsstraße 33 AUE Fernsprecher 81

Innigsten Dank sagen wir allen denen, die
 uns anlässlich unserer
 :—: Vermählung :—:
 durch Geschenke und Aufmerksamkeit in so
 reichem Maße ehrt
Georg Frelag und Frau
 geb. Friedrich
 nebst Eltern beiderseits.
 Reichenau d. 25. März 1920 Tangenberg.

Unser gutes Mütterlein
Amalie Schrödter
 verw. Oberförster
 ist von uns gegangen.
 Ihr Leben war unermüdetes Schaffen und treuherzige Liebe.
 Lieben Freunden und Bekannten teilen wir das nur hier-
 durch mit.
Margarete Schönherr geb. Schrödter
Marin Schönherr, Oberlehrer
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Schneeberg, den 29. März 1920.
 Die Beerdigung findet am Karfreitag, nachmittags 2 Uhr, vom
 Trauerhaus aus statt.

Todes-Anzeige.
 Durch Brustschmerz bei den schweren
 Kämpfen in Belgien am 19. März fiel
 unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder
 und Bräutigam
Serbert Seinh
 im Alter von 25 Jahren.
 Dies zeigt tiefbetäubt an
Walter Seinh nebst Familie.
 Schneeberg, den 30. März 1920.

Dank.
 Allen Freunden und Bekannten für die vielen, wohlwollenden
 Beweise herzlicher Teilnahme und für den überaus reichen Blumens-
 schmuck, auch der Firma Heinrich Fröhlich sowie seinen Mit-
 arbeiterinnen und Arbeiterinnen für die Begleitung zur letzten Ruhe-
 stätte unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers
 und Bräutigams
Friedrich Hermann Totzauer
 sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.
 In tiefster Trauer
Familie Johann Totzauer,
Klara Metzner als Braut
 nebst allen Angehörigen.
 Beierfeld, den 29. März 1920.

Für die uns von allen Seiten in so reichem Maße zuteil
 gewordenen wohlwollenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim
 Heimgehen unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des
Gutsbesizers
Ernst Gustav Tuchscherer,
 drängt es uns, allen lieben Verwandten und Bekannten
 herzlichst zu danken.
 Insbesondere gebührt innigster Dank Herrn Lehrer Gruner
 für die gesprochenen „Gute Nacht“ sowie Herrn Pastor Bömer für die
 tröstlichen Worte beim Begräbnis.
 Dir aber, lieben Entschlafenen, rufen wir ein „Habe Dank“
 und „Auf Wiedersehen“ in die Ewigkeit nach.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Lenkersdorf bei Zwönitz, den 29. März 1920.

Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines
 viel zu früh dahingeschiedenen Gatten
 und Vater meines Kindes, unseres lieben,
 teuren Sohnes, Bruders, Schwagers und
 Onkels, Herrn
Paul Reinhold
 sagen wir allen Verwandten und Be-
 kannten, insbesondere seinem hochver-
 ehrten Herrn Chef, dem Beamten- und
 Arbeiter-Personal der Fa. Hecker & Sohn,
 sowie dem Werkmeister-Bezirksverein
 Bernsbach für die wohlwollenden Beweise
 und Anteilnahme unseren innigsten
 Dank. Gleiches Dank gebührt auch Hrn.
 Pfarrer Hickmann für die tröstlichen
 Worte am Grabe.
 In tiefer Trauer
Emma verw. Reinhold nebst Kind,
 Eltern, Geschwistern und Angehörigen.
 Bernsbach, den 28. März 1920.
 Viel zu früh bist Du von uns geschieden,
 Ruhe nun in Gottes Frieden.

Dank.
 Für die liebevolle Teilnahme beim
 Ableben unserer lieben Mutter, Groß-
 mütter, Schwester und Schwägerin, Frau
Sda Selma Günther
 geb. Günther
 sagen wir allen unseren herzlichst. Dank.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Louis Malthe u. Frau Milde
 geb. Günther.
 Neustädtel (Tauschermühle).
Gustav Jungbänel u. Frau Otina
 geb. Günther.
 Grina b. Fährbrücke.
 Neustädtel (Tauschermühle), 30. März 1920.

Für die vielen Glück- und
 Segenswünsche zur Kon-
 firmation unserer Tochter
Lothchen
 danken wir hierdurch herzlichst
Oswald Barth u. Frau.
 Schneeberg, im März 1920.
 Solider, 22jhr. Gemeindevor-
 stand sucht auf diesem
 Wege mit einer jungen,
 liebevollen Dame Bekanntschaft
 zu werden. Ernstgemeines
 Angebot ev. mit Bild, w.
 u. zurückges. wird, erbet.
 unter A. 4384 an die Ge-
 schäftsst. ds. Bl. in Aue.
 Trachtvoller Blumenstr.
 Schnittbl. u. Topfpflanzen,
 dek. großzüg. Zusammen-
 stellung v. Schalen, Körben
 u. Nestern, spez. Hochzeits-
 binderei, Kirchendekor.,
 pa. Sämereien, Säfte u.
 Johannisbeerstr., Sekt,
 Bergk., Nelken, Bäume u.
 Gemüsepfl., usw. I. Balken,
 Berlin.
 Blumenh. I. Freud u. Leid,
 Schwarzenberg, Fernr. 268.

Heimgeliebt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des
Herrn Ernst Louis Ullmann
 sagen für die vielen wohlwollenden Beweise herzlichster Teilnahme und
 den reichen Blumenschmuck innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.
 Neustädtel, im März 1920.

Bekanntschaft mit jüngstem Fabrikant der Me-
 tallbranche, vermög. leibänd. solid. für meine lang-
 jährliche, herausg. Schwester zum spä. Heirat gehei-
 w. v. all. i. Betriebsverord. u. unsere Fabrikgeb. mit
 Dampfpl. u. Jent rathig. überh. h. Fräulein. Angeb.
 (gegenl. Diskr.) u. Bl. 4312 an d. Geschäftsst. d. Bl. in Aue.

Die Dame, welche am 23. d. Mts. nachm.
 von Chemnitz nach Zwickau o. B.
 fuhr und eine mit grau-weißen
 Pelz belegte Kappe, sowie einen
 Schiefer trug, wird auf diesem wohl bezahlt. Wege höfl.
 geb. Ihre werthe Adresse u. N. 4307 in der Geschäftsst.
 d. Bl. in Aue abzug., wenn Sie nicht abgen. sein sollte,
 m. d. Uhr im Coupé gegenüb. liehend. Fern. in Korresp. zu tr.

Runkelrüben
 gesunde, trockene Ware
 empfiehlt bill. nach: einjähr.
 Rabungen
M. Arthur Unger.
 Zwickau-Gebäude.

**Kernseiten (Auslands-
 Ware)**
 Versand per Postnachname zu den
 billigsten Tagespreisen offeriert
Wulhelm Thielens, Groshandels-Vertr. ob Köln,
 Brundenburgerstr. 1, Fernruf B 2771.

Zahnersatz
 in Kautschuk, Gold, Kronen, Brücken, Füllungen,
 in Porzellan, Silber, Gold.
 In allen Orts- u. Betriebskrankenkassen zugelassen.
 Sprechzeit von 9-1, 2-5 Uhr, nur Wochentags,
Dentist Karl Veitel, Beierfeld,
 Hauptstraße 130.

Stempel aller Art
 eigener Fabrikation
 liefert schnellstens,
Buchdruckerei C. M. Gartner
 Ergeb. Volksfreund
 Aus l. E. Schneeberg.

Passend für Brautleute!
Hochf. mod. Salon
 (weiß Nußbaum) mit guter Tischgarnitur,
 grauholz, Friedensarbeit, noch wie neu zu verkaufen.
Mödel-Schmidt, Kue, Überstraße 6.
 Fernsprecher 567. Kein Gebot.